

Das Jugurtha-Syndrom und die Brüchigkeit des republikanischen Systems



Soeben spielte ich (jaja, es ist fast drei Uhr in der Nacht) eine äußerst schwere Online-Partie Schach gegen jemanden, der als Pseudonym „Jugurtha“ gewählt hatte. Irgendetwas klingelte bei mir, humanistische Bildung und so. Das höchst aktuelle Ergebnis meines Nachdenkens will ich den wohlwollenden Leserinnen und geneigten Lesern nicht vorenthalten.

Die [Jugurtha-Episode](#) nimmt trotz ihrer außenpolitisch eher marginalen Bedeutung für die römische Geschichte einen wesentlichen Stellenwert ein, da durch sie die Korruption innerhalb der römischen Nobilität am Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. deutlich wurde. Jugurthas in jeder Hinsicht illegales Vorgehen, das trotzdem vom Senat wenigstens in weiten Teilen gebilligt wurde, ist ein Symptom für die Brüchigkeit des republikanischen Systems, das unter anderem durch den

ungeheuren Machtzuwachs Roms nach dem Ende der Punischen und Makedonischen Kriege und der damit verbundenen hemmungslosen Bereicherung zahlreicher Vertreter der römischen Oberschicht ins Wanken geriet. Zudem förderte das selbstherrliche Hinwegsetzen von Mitgliedern der Nobilität über Recht und Gesetz die Spaltung von Nobilität und einfacher Bevölkerung,...

Jugurtha hatte einen großen Teil der römischen Nobilität gekauft. Dazu passt, dass Deutschland die [UN-Konvention gegen Korruption](#) unterzeichnet, es bislang aber noch nicht ratifiziert hat. Wetten wir, dass das auch unter der großen Koalition nicht passiert?

Und was [lesen wir](#) über die Spaltung zwischen der herrschenden Klasse samt ihrer verbündeten Schichten und der Mehrheit der deutschen Bevölkerung? „In Deutschland gibt es demnach gegenüber 2002 sowie den 1990er Jahren eine Zunahme der Ungleichverteilung der Einkommen. Laut der OECD hat die Einkommensungleichheit seit Mitte der 1990er Jahre in Deutschland stärker zugenommen als in den anderen OECD-Ländern.“ Nein, das ist keine linke Propaganda, sondern die [Bundeszentrale für politische Bildung](#): „Detailliertere Untersuchungen unter Einbeziehung der Top-Einkommen aus der Einkommensteuerstatistik zeigen, dass von 1992 bis 2005 nennenswerte reale Einkommenszuwächse nur bei den reichsten zehn Prozent der Bevölkerung angefallen sind.“

Hat hier jemand spätdeutsche „Dekadenz“ gesagt?

Platz der Luftbrücke



Morgens um halb acht...

**Zensur heisst jetzt:
Freiwillige Selbstkontrolle
im Pressevertrieb**

WENN ICH DIESE DINGE FÜR MICH SELBST MACHE,
SO SCHRECKLICH SIE AUCH SEIN MÖGEN,
SO MACHE ICH DAS ALLES, UM EINE HÖCHSTE FORM DER



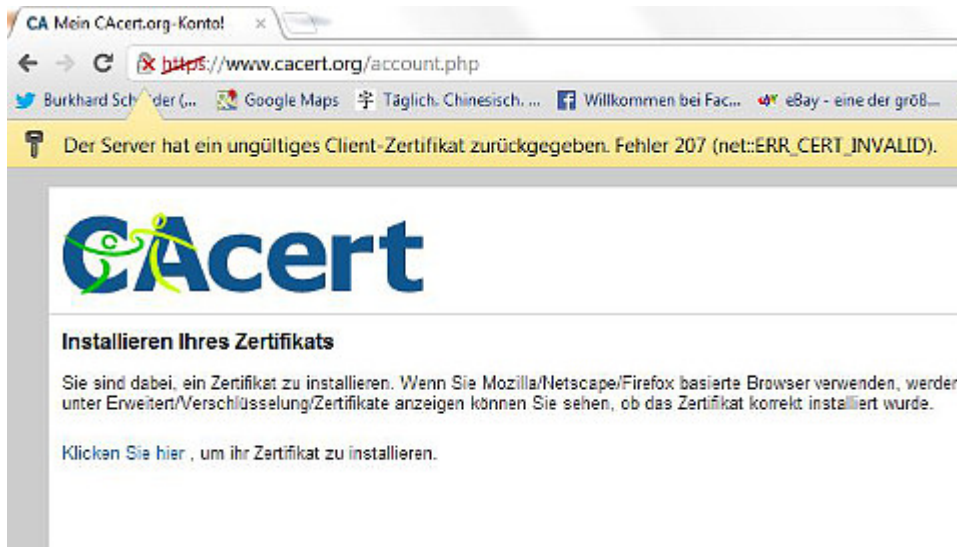
EKSTASE ODER FREUDE ZU ERLANGEN, ALSO ETWAS, DAS ZU
EINEM POSITIVEN GEFÜHL FÜHRT UND NICHT ZU
ETWAS NEGATIVEM ODER DUNKLEM. ES GEHT VIEL MEHR UM EINE
BEWEGUNG INS LICHT ALS IN DIE DUNKELHEIT

Die Zeitschrift [Dummy](#) wurde zensiert. ([taz](#) und [Spiegel online](#) berichten.) *Dummy* bietet die zensierten Grafiken zum Download an (Beispiel oben).

Ende letzter Woche erreichte uns die Nachricht, dass die neue Ausgabe von DUMMY indiziert wurde. Nicht etwa von der „Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften“, sondern von der sogenannten „[Freiwilligen Selbstkontrolle im Pressevertrieb](#)“,, wohinter sich eine Münchener Anwaltskanzlei verbirgt, die den Presse-Grossisten Empfehlungen gibt, was man den Lesern zumuten darf und was nicht.

Es ist also definitiv falsch, wenn z.B. *Spiegel online* behauptet, dass *Dummy* zensiere. Der Zensor bzw. die Zensurbehörde ist die so genannte „Freiwillige Selbstkontrolle im Pressevertrieb“. Das Ministerium für Wahrheit hätte es nicht besser formulieren können. Zensur wird jetzt outgesourct, damit man sie verschleiern kann.

Verschlüsselt!



[Heise](#): „Eine überwältigende Mehrheit von 91 Prozent lebt damit, dass ihre E-Mails nicht vertraulicher als Postkarten sind. (...) Für Verunsicherung gesorgt haben offenbar auch die Meldungen über das Knacken von Verschlüsselungsprotokollen durch Geheimdienste“.

Wenn die Medien so einen gequirzten Unsinn über das Thema schreiben, wundert mich das nicht. Was haben Verschlüsselungsprotokolle mit dem Verschlüsseln von E-Mails zu tun? Nichts, aber es wird gern alles durcheinandergewürfelt. Und das genau liegt auch im Interesse der Geheimdienste. Es war schon bei der so genannten „Online-Durchsuchung“ so: Der gemeine Nutzer sollte sich ohnmächtig fühlen und gar nichts tun.

Oder man bekommt es mit so Superoberexperten wie auf dem Screenshot zu tun. Das schreckt auch ab. Also jammert nicht, sondern schreibt [verständliche](#) Anleitungen.

Unter Praktikanten

```
HTTP Status 404 - /unispiegel/jobundberuf/bundesministerien-bezahlen-praktikanten-nicht-a-938741.html
```

```
type Status report
```

```
message /unispiegel/jobundberuf/bundesministerien-bezahlen-praktikanten-nicht-a-938741.html
```

```
description The requested resource (/unispiegel/jobundberuf/bundesministerien-bezahlen-praktikanten-nicht-a-938741.html) is not available.
```

```
Apache Tomcat/5.5
```

Vielleicht sollte *Spiegel online* die Praktikanten, die die Website machen, besser bezahlen... SCNR

Nix

„Da hampelt man 25 Jahre lang in der Gegend rum und zappelt sich ab und versucht, dass sich irgendwas ändert. Man versucht's offensiv, man versucht's defensiv, laut, leise, und zwischendurch fragt man sich, was ist draus geworden von dem, was ich alles gemacht habe? Nix. Immer ist die Antwort: nix. Wenn man da nicht ins Grübeln kommt. Mir läuft die Zeit weg.“
([Georg Schramm](#))

Suedananflug, Kommunismus, Terror, Pornografie

Wieso erinnert mich die allgegenwärtige Prüderie und Terror-[Hysterie](#) (via [Fefe](#)) an die [McCarthy-Ära](#) in den USA? (Deshalb hat damals Stefan Heym die USA verlassen, obwohl er US-Bürger war.)

Es wäre die Aufgabe von Soziologen und Völkerkundlern herauszufinden und zu erforschen, wann eine Gesellschaft und warum beginnt, kollektive exorzitische [Reinigungsrituale](#) gegen das vermeintlich Böse (Kommunismus, Terror, [Pornografie](#)) zu vollziehen.

Rechnen und Raumlehre

Kenntnisse und Leistungen:

- | | |
|--|---------------------------|
| 1. in der Religion: <i>sehr gut</i> | 6. in der Geschichte |
| 2. im Deutschen: | 7. in der Naturges. |
| a) im Lesen: <i>sehr gut</i> | 8. in der Naturleh. |
| b) im sprachlichen Ausdruck: <i>sehr gut</i> | 9. im Schreiben: <i>g</i> |
| c) im Aufsatz: <i>sehr gut</i> | 10. im Zeichnen: ... |
| 3. im Rechnen: <i>sehr gut</i> | 11. im Singen: ... |
| 4. in der Raumlehre: <i>sehr gut</i> | 12. im Turnen: ... |
| 5. in der Geographie: <i>sehr gut</i> | 13. in Handarbeiten |

Das Abschlusszeugnis (1915) meines Großvaters (Vater meines Vaters) [Hugo Reinhold Schröder](#), Bergmann, geb. 07.01.1902 in [Mittenwalde](#) (Klein Dombrowo, nördlich von [Elsendorf](#) im Kreis Thorn), gest. 26.4.1992 in [Unna](#).

Ich habe 1982, als ich durch Polen und das ehemalige Westpreußen gewandert bin, das Gebäude der ehemaligen Volksschule von Mittenwalde fotografiert, ich finde es nur gerade nicht.

Ich musste überlegen: Was ist denn der Unterschied zwischen „Rechnen“ und „Raumlehre“ und warum gab es getrennte Zensuren dafür?

Vaterländische Geschichte und weibliche Handarbeiten

5. In den Realien

a. Vaterländische Geschichte:

b. Geographie:

c. Naturgeschichte:

d. Naturlehre:

6. Im Zeichnen:

7. Im Gesang:

8. Im Turnen:

9. In den weiblichen Handarbeiten:

sondere Bemerkungen:

Holzwickede, den *30. März* 19*20*

Das Abschlusszeugnis meiner Großmutter [Elise Marie Klang](#) vom 30.03.1920, geb 18.01.1906 in [Holzwickede](#), gest. 27.11.1976 ebendort.

Ich meine eigentlich nicht, dass die Jugend immer dümmmer und unwissender wird (außer ich habe gerade mal wieder mit einem

unter 30 geredet), nur unpolitischer, was sich aber ändern kann. Wenn man sich vor Augen führt, was die vorhergehenden Generationen in der Schule lernten: „vaterländische Geschichte“ zum Beispiel. Was wussten die über die Welt – und vom wem? Fernsehen gab es noch nicht. Und nach welchen Kriterien bildeten sie sich eine politische Meinung?

Bock zum Gärtner, revisited

[Klaus-Dieter Fritsche](#) (CSU), wurde zum Geheimdienst-Staatssekretär im Bundeskanzleramt ernannt. Von Oktober 1996 bis November 2005 war er Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz. „Im NSU-Ausschuss des Bundestags kam es am 18. Oktober 2012 [bei seiner Vernehmung](#) zu einem Eklat. Er nahm die kritisierten Sicherheitsbehörden in Schutz und lehnte Zwischenfragen von Abgeordneten ab. Der Ausschussvorsitzende unterbrach deswegen die Sitzung für 20 Minuten.“

[Detlef Borchers schreibt](#): „Fritsche, der im Zweifelsfall das Staatswohl über die parlamentarische Aufklärung stellt, hat zuletzt zur [Herbsttagung des Bundeskriminalamtes](#) ein bedrückendes Bild des Internets geschildert, mit Bitcoin als ‚[Währung der Unterwelt](#)‘, und dem Tor-Netzwerk als ‚Unterschlupf für Kriminelle‘.

Kommunisten regieren jetzt

auch in Chile



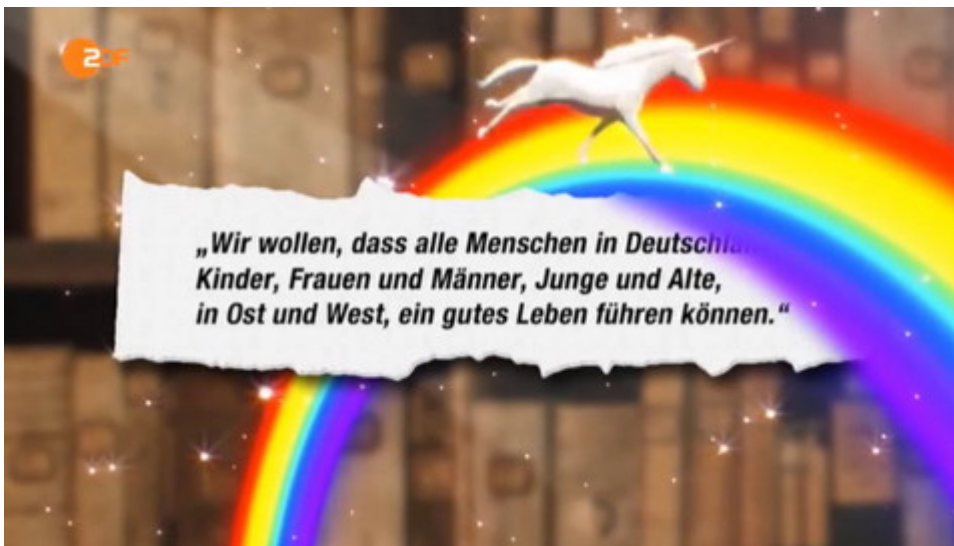
Foto: Die chilenische Kommunistin Camila Vallejo verlässt den Präsidentenpalast [La Moneda](#) in Santiago de Chile (2017). Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht eine Anzeige: „Chile – jetzt investieren.“ Ein CSU-Politiker schreibt im Bayernkurier: „Angesichts des Chaos, das in Chile geherrscht hat, erhält das Wort Ordnung für die Chilenen plötzlich wieder einen süßen Klang.“ Der US-Botschafter in Chile sagt: „Ich sehe nicht ein, warum wir Nichts tun und zusehen sollten, wie ein Land durch die Unverantwortlichkeit seines eigenen Volkes kommunistisch wird. Die Angelegenheiten sind viel zu wichtig, als dass sie den chilenischen Wählern zur Entscheidung überlassen werden könnten.“

[Reuters](#): „Bachelet easily wins Chile election, plans reforms“.

[Zur Erinnerung](#): „[Camila Vallejo](#) „tritt für die Kommunistische Partei an, die erstmals bei einer Wahl unter den Mantel der großen Mitte-links-Koalition ,[Nueva Mayoria](#), um Präsidentschaftskandidatin Michelle Bachelet geschlüpft ist.“

Wann organisieren die US-Amerikaner jetzt [den nächsten Putsch](#)?

Was die große Koalition wirklich will



Das [kenne ich doch](#) schon irgendwo her. Dafür war ja die SPD [schon immer](#). Und kriegte dafür auch schon immer von den [Lautsprechern des Kapitals](#) großen Beifall.

Sie werden integriert. Widerstand ist zwecklos.

Vielleicht sollte [Aydan Özoğuz](#), die „designierte Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin als Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration“, mal bei ihrer eigenen Familie anfangen zu „integrieren“, zum Beispiel bei ihrem Bruder [Yavuz Özoguz](#), der die Website [Muslim-Markt](#) betreibt. Natürlich ist das alles [Privatsache](#) und

es gibt keine Sippenhaft. Zudem scheint Aydan Özoğuz, im Gegensatz zu ihren Brüdern, vernünftige Ansichten zu haben: „Das Merkwürdige ist doch aber, dass die deutsche Mehrheitsgesellschaft kein Problem damit hat, wenn Frauen sich ausziehen, sondern wenn sie sich zu viel anziehen.“

Es ist auch schnurzpieegal, wen der Inlandsgeheimdienst Verfassungsschutz jemals „beobachtet“ hat. Ich frage mich, warum ausgerechnet [Fefe](#) das als „Beleg“ für irgendetwas anführt.

Aber wozu soll dieses Ministerium eigentlich gut sein? Das erinnert mich an mein [Posting](#) vor elf Jahren hier („Juden- und andere ethnische Fragen“, müsste eidtiert werden, wozu ich aber keine Lust habe). Man kann niemanden per Gesetz „integrieren“, wenn man gar nicht weiß, was das bedeuten soll. Nazis sind auch nicht „integriert“, oder große Teile der Charaktermasken des Finanzkapitals. Fühlt sich die „Beauftragte“ (was für ein Wort!) der Bundesregierung auch für diese Leute zuständig?

Redtube: Angriff ist die beste Verteidigung



Conlegi.de: „Streaming-Abmahnungen der The Archive AG – Verteidigung und Gegenwehr“

„Zwischenzeitlich [ermittelt die Staatsanwaltschaft](#) gegen einen der Anwälte, der die Abmahnwelle losgetreten hatte.(...) Zwischenzeitlich hat die Staatsanwaltschaft auch Ermittlungen gegen einen Mitarbeiter des IT-Unternehmens itGuards aufgenommen.“

Unter Sicherheits-Experten

Heise via [New York Times](#): Snowden hätte zudem seine Spuren „geschickt verwischt“, in dem er sich mit den Passwörtern anderer Geheimdienstmitarbeiter eingeloggt und Firewalls gehackt haben, die den Zugriff auf bestimmte Teile des Systems beschränken sollten. (...) dass Snowdens Zugriff nicht zuletzt deshalb möglich gewesen sei, weil das System offen für jeden mit einer hohen Sicherheitsfreigabe war. Man habe diese

Lektion gelernt.“

Bruhahaha. Glaube ich nicht. Das ist ein mentales und intellektuelles Problem, und so etwas ändert sich nicht. Man kann Menschen nicht per Befehl klüger oder spontaner oder flexibler machen.

Das Netz stöhnt [Update]

Dauertwitterer, seit langem gefordert. Nun wird es das geben, allerdings anders als gedacht: als Anhängsel des [Verkehrsministeriums](#) und dann noch mit Hardliner Dobrindt am Steuer. Das Netz stöhnt.

Für die Darstellung wird Javascript benötigt.

Für die Darstellung wird Javascript benötigt.

Auch einen Satire-Twitteraccount zum neuen Netzminister gab es um. Der ist bislang zwar nicht sonderlich gewitzt, dürfte hier aber zumindest zweiten Halbsatz recht behalten.

Für die Darstellung wird Javascript benötigt.

Und die Netzgemeinde tut das, was man von ihr erwartet. Sie spottet.

Für die Darstellung wird Javascript benötigt.

Für die Darstellung wird Javascript benötigt.

Als der grobe CSU-Vorturner, den Dobrindt als Generalsekretär gab, bietet natürlich solche Angriffsflächen. Hinzu kommt, dass er sich bislang nicht sonderlich netzaffin gezeigt hat. Einen Twitteraccount besitzt er nicht, [seiner Facebook-Seite](#) (gerade einmal 3200 Fans) stammt der letzte I

Man sollte sich fragen, wo die größeren Pappnasen sitzen: Im neuen Datenautobahnministerium des Alexander Dobrindt oder bei den Mainstream-Medien, die darüber berichten... Die Zahl der „Freunde“ oder „Fans“ bei Fratzenbuch sagt also jetzt irgendetwas aus? Wie merkbefreit muss man sein, um so einen Quatsch zu schreiben? Angeblich haben die das Vier-Augen-Prinzip bei *Spiegel online*, aber das macht es auch nicht besser. Und ist „das Netz“ jetzt so etwas wie „die Märkte“?

[Update] Es geschehen noch Zeichen und Wunder! Spiegel online hat einen [PGP-Schlüssel](#)! Friert jetzt die Hölle zu? Vielleicht sollten die auch mal einen vernünftigen Webdesigner engagieren.

Anflug auf Port of Spain



Das Foto habe ich 1982 gemacht beim Flug von Georgetown/Guyana nach [Port of Spain](#) (Republic of Trinidad and Tobago). Damals wusste ich es nicht: Die [grüne Fläche](#) unten ist der [Caroni Lagoon National Park](#), der größte Mangrovensumpf auf Trinidad.

Brüder, zur Sonne, zur

Vorratsdatenspeicherung

[Don Alphonso](#):

Lieber Genosse, möchtest Du einen supertollen Koalitionsvertrag mit Vorratsdatenspeicherung unterschreiben.

~~*Jo du greisliga Fodsbene du hundsvareggda schau dassd weida kimmst oda I schiab da an Hagglschdegga.*~~

GSM phreak und die Schnellmerker

[Heise](#) meldet ganz feierlich: „NSA kann auf breiter Front Handys abhören“ und beruft sich auf einen Artikel der [Washington Post](#). Worum geht es?

The vulnerability outlined in the NSA document concerns encryption developed in the 1980s but still used widely by cellphones that rely on technology called second-generation (2G) GSM.

Ach? Da [fällt mir doch etwas ein](#): „Ein Grossteil der weltweiten GSM-Netze kann nach dieser Entdeckung als unsicher gelten. Auch in GSM-Netzen ist es möglich, auf Kosten fremder Kunden zu telefonieren.“, sagte CCC-Sprecher Frank Rieger.“

Das Zitat stammt aus dem Jahr 1998.

Der Mond ist rot oder: Revolutionärer Schwung mit Sachlichkeit

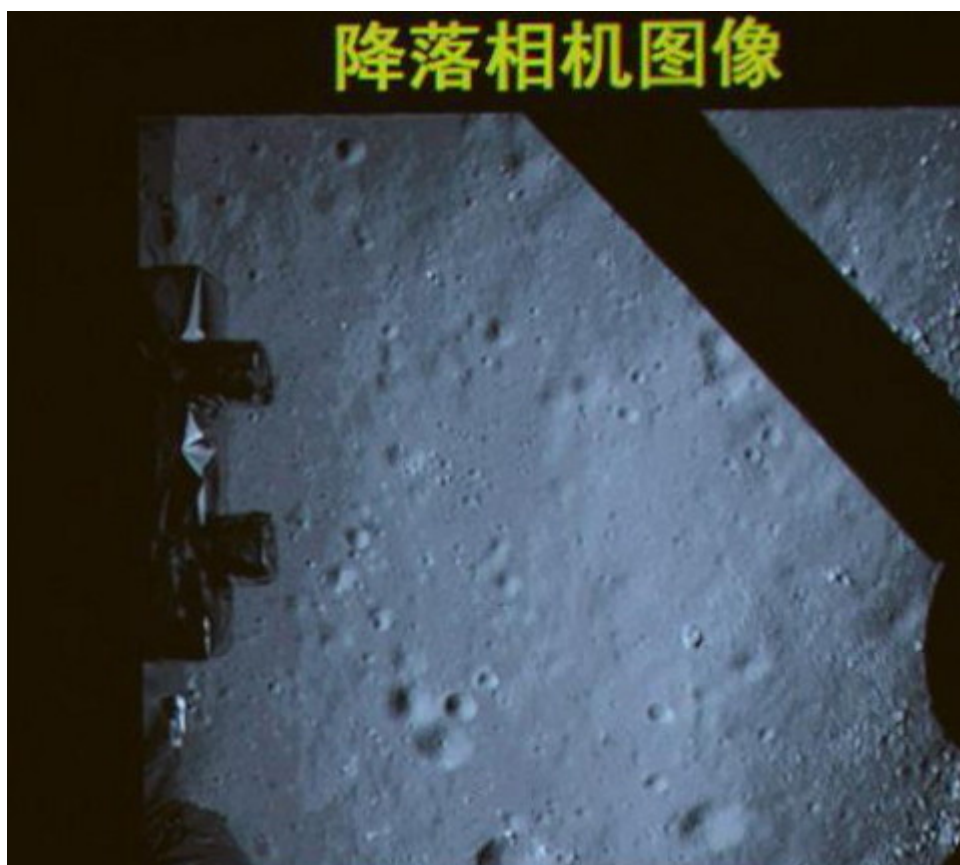


Foto: [Xinhua](#)

Nein, der Mond wird nicht kommunistisch, nur staatskapitalistisch. Die Chinesen [sind auf dem Erdtrabanten gelandet](#). Der „Mondrover“ heisst [Yutu](#): „It is the first rover to operate on the Moon since Lunokhod 2 ceased operations on 11 May 1973“.

Vermutlich werde ich es noch erleben, wenn die Chinesen dort [Kosmonauten](#) landen lassen. Mal sehen, ob die dann die US-Flagge stehen lassen oder sie als Trophäe entführen.

„Man bedient sich der Theorie und Methode des Marxismus-Leninismus, um systematisch und lückenlos die Umwelt zu

untersuchen und zu erforschen. Bei der Arbeit verläßt man sich nicht allein auf den Enthusiasmus, sondern vereinigt, wie Stalin sagt, revolutionären Schwung mit Sachlichkeit. („Unser Studium umgestalten“ [Mai 1941] [Ausgewählte Werke](#) Mao Tse-tungs, Bd. III)

Harhar.